



J.S. Bach-Stiftung

St. Gallen

Medienmitteilung: **Bachs Werkstatt erkunden – der Vorverkauf der Appenzeller Bachtage ist eröffnet**

St. Gallen, 03. Mai 2024 – Der Sommer darf kommen: vom 21. bis 25. August trifft der Komponist J. S. Bach wieder auf das Appenzellerland. Mit einem vielfältigen Programm aus Konzerten, Uraufführung, Neukomposition, Festivalwanderung, Talks und Projekten mit Jugendorchester und Jugendchor stellt das Festival einen Begegnungsort für Bach-Fans und kulturliebende Personen aus der ganzen Schweiz und dem benachbarten Ausland dar.

Die fünfte Ausgabe der Appenzeller Bachtage unter dem Motto «Bachs Werkstatt» bietet spannende Einsichten in die Arbeitsweise Bachs. Durch facettenreiche Konzerte, musikalische Akademien und philosophische Gesprächsformate wird der Frage nachgegangen, wie der vielbeschäftigte Organist, Geiger, Thomaskantor und Kapellmeister seine Werke tatsächlich geschaffen und zu höchster Meisterschaft geführt hat.

Vom A wie Atenea Quartet bis Z wie Zeughaus Teufen

Auf dem Programm stehen Highlights in hochstehender Besetzung an ausgesuchten Orten. So erklingt das Eröffnungskonzert als ein musikalisches Festmahl in vier Gängen an diversen Orten in Teufen. Das renommierte Atenea Quartet hat eigens für die Appenzeller Bachtage ein intensives Programm zusammengestellt. Die Autorin Mithu Sanyal trifft sich mit der Philosophin Barbara Bleisch zum öffentlichen Gespräch in der Stiftsbibliothek St. Gallen. Der Religionswissenschaftler Karl-Josef Kuschel und der Stiftungspräsident Konrad Hummler laden ein zur Denkreise in einem Salon. Und das Zeughaus Teufen wird zur Kulisse für eine Uraufführung.

Bach rebooted

Selbstverständlich gibt es Konzert-Höhepunkte mit Chor & Orchester der J. S. Bach-Stiftung unter der Leitung von Rudolf Lutz. Im Zentrum steht die Kantate BWV 207 «Vereinigte Zwietracht der wechselnden Saiten», die in zwei verschiedene Fassungen aufgeführt wird: einmal im Originalformat als weltliche Kantate und einmal als Kirchenkantate – in einer Neudichtung vom Bachforscher Anselm Hartinger und musikalischer Überarbeitung vom Komponisten und Dirigenten Rudolf Lutz. Einsicht in ihren kreativen Prozess bietet eine sprachlich musikalische Werkstatt zum Thema Parodieverfahren, eine auch vom Bach beliebte Kompositionsweise.

Jugend ist Trumpf

Ein besonderer Fokus des Festivals liegt auf der Nachwuchsförderung. Mit einer Auftragskomposition des Schweizer Komponisten Janos Mijnsen wird ein dreissigköpfiges Nachwuchsorchester für tiefe Streicher und Streicherinnen das Zeughaus Teufen zum Erklingen bringen. Für Frische sorgt auch der Appenzeller Jugendchor, der mit dem Festivalorganisten Emmanuel Le Divellec eine Konzertmatinee mit Chor- und Orgelwerken aus zahlreichen Jahrhunderten präsentiert – ein faszinierendes Spektrum von Bach und Vivaldi bis zu Mozart und Mani Matter.



J.S. Bach-Stiftung

St. Gallen

Musikalischer Muntermacher

Nichts könnte einen sommerlichen Festivaltag schöner eröffnen als das gemeinsame Singen Bach'scher und anderer Choräle. Beim beliebten Format «Singen in der Früh» dürfen Festivalbesuchende ihre Stimme in die grosse Kantorei der Appenzeller Bachtage einreihen. Unterstützt wird das Morgenlob vom Vokalquartett der J. S. Bach-Stiftung und dem Organisten Emmanuel Le Divellec. Auch die traditionelle Konzertwanderung wird im Programm nicht fehlen. Dem Festivalmotto folgend führt die Route zu diversen Werkstätten im Appenzellerland. An jeder Station wird Saxophonmusik vom Quartett Les Saxoiseaux erklingen – Bach mit Schattierungen und in vielerlei Farben.

Das [Programm](#) der Appenzeller Bachtage 2024 ist online unter www.bachtage.ch verfügbar. Gedruckte Exemplare sind bei der Geschäftsstelle (info@bachstiftung.ch) erhältlich.

Karten können im [Online-Ticketshop](#), per E-Mail an info@bachstiftung.ch oder bei der Geschäftsstelle unter +41 71 242 16 61 bestellt werden.

ÜBER DIE J. S. BACH-STIFTUNG

Die J. S. Bach-Stiftung setzt sich für die Förderung und Verbreitung der Musik von Johann Sebastian Bach ein. Mit hochkarätigen Aufführungen, musikalischen Bildungsangeboten und interdisziplinären Projekten möchte die Stiftung das kulturelle Erbe von Bach bewahren und zeitgemäss interpretieren. Durch die enge Zusammenarbeit mit renommierten Künstlerinnen, Künstlern und Fachpersonen entstehen einzigartige Konzert- und Vermittlungserlebnisse, die Menschen jeden Alters und Hintergrunds ansprechen.

PRESSEKONTAKT

Alice Noger-Gradon / Anne-Kathrin Topp

Telefon: +41 71 242 16 61

E-Mail: medien@bachstiftung.ch

Gerne stellen wir auf Anfrage kostenfreies Bildmaterial für die Pressearbeit zur Verfügung.